

	<p>Objekt: Feuersteinklingen für Speere</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Steinzeit, Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: 475,5 Pe; 476,1 Pe</p>
--	--

## Beschreibung

Am Ende der letzten Eiszeit kam eine neue Jagdwaffe in Gebrauch: die Speerschleuder. Sie bestand aus einem Speer und der eigentlichen Schleuder, einer Wurfhilfe, mit der sich Durchschlagskraft und erreichte Weite der Geschosse deutlich erhöhen ließen. Die Speere selbst wurden aus unterschiedlichen Materialien zusammengesetzt: dem Schaft aus Holz, einer Befiederung für die Flugstabilität und der Geschosspitze. Hierfür verwendeten die Jäger gerne Spitzen aus Rengeweih in die seitlich kleine Feuersteinklingen eingesetzt und verklebt wurden, um so die Wirkung eines Treffers zusätzlich zu erhöhen.

Die Feuersteinklingen sind in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

[Fabian Haack]

## Grunddaten

Material/Technik: Silex  
Maße: L. ca. 2 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	13.000 Jahre vor heute
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1975-1976
	wer	Sammlung H. Maier

	wo	Bittelbrunn
[Zeitbezug]	wann	Jungpaläolithikum, Magdalénien (17.000-13.000 Jahre vor heute)
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Feuersteinklinge
- Jagd
- Sammlung H. Maier
- Speerspitze
- Steinzeit
- Waffe
- Werkzeug

## Literatur

- Albrecht, Gerd (1979): Magdalénien-Inventare vom Petersfels. Tübingen